

E. Solvay, der Direktor des Brüsseler soziologischen Instituts, hat 50 000 Frs. als Preis für die Lösung einer physiologischen Aufgabe ausgesetzt. Es handelt sich um die Beantwortung der Frage, wie weit im einzelnen Individuum und weiter im Komplex der Natur und der Rasse der intellektuelle Charakter von den biochemischen Erscheinungen bestimmt ist. Die Antworten können bis zum Januar 1911 an das Solvayinstitut gesendet werden.

Die „Société d'encouragement pour l'Industrie nationale“ hat die alle 6 Jahre zur Verleihung kommende große Medaille, die sog. Lavoisiermedaille, dem Grafen Chardonnet für seine Erfindung der Kunstseide und eine goldene Medaille E. Agostini für seine neuen, bemerkenswerten Verfahren zur Behandlung der Textilstoffe zuerkannt.

Privatdozent Dr. S. Fraenkel und Inspektor der allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel, Dr. J. Hockauf, beide in Wien, wurden zu a. o. Proff. ernannt.

Prof. Dr. Cornelius Gurlitt-Dresden wurde von der technischen Hochschule dort ehrenhalber zum Dr.-Ing. ernannt.

Den ständigen Mitarbeitern beim Kaiserl. Patentamt Dr. Heinzelmann und Winter wurde der Charakter als techn. Rat verliehen.

Dr. Wieland-München wurde der Titel und Rang als a. o. Prof. verliehen.

Dr. E. Abel habilitierte sich für physikalische Chemie an der Universität Wien.

Dr. J. H. Burgin, früher bei der Stauffer Chemical Co. in San Francisco, ist zum Leiter der Talbot Dyewood und Chemical Co. in North Billerica, Massachusetts, ernannt worden.

Der mit dem Titel und Rang eines a. o. Prof. bekleidete Privatdozent für Physiologie in München, Dr. med. M. Cremer, folgte einem Rufe nach Köln als Physiologe der Krankenanstalten und als Direktor des Physiologischen Instituts.

Ing. chem. Dr. Fr. Dannert wurde als Direktor an die neugegründete Schule für chemische Technologie am Kensington Association Institute in Philadelphia berufen.

Zum Assistenten für Chemie an der Universität von North Dakota in Grand Forks wurde H. W. Daudt ernannt.

E. W. Gerbracht, langjähriger Leiter der Am. Sugar. Ref. Co. in Brooklyn, wurde in gleicher Eigenschaft von der Arbuckle Sugar. Ref. Co. angestellt.

Dr. F. Jacobsohn-Charlottenburg wurde zum Geschäftsführer der Amerikanisch-Chemischen Fabrik Dr. Nissel & Schajewitsch, G. m. b. H., Berlin, bestellt.

Angestellt wurden Dr.-Ing. Koepen-Pommritz und Dr.-Ing. Siegler-Darmstadt als Assistenten bei der landwirtschaftlichen Versuchstation zu Möckern.

Der Leiter der bakteriologischen Abteilung der Höchster Farbwerke, Dr. Nickmann, früher Referent für Veterinärwesen beim Kaiserl. deutschen Gouvernement in Windhuk, erhielt von der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika eine Berufung zur Bekämpfung der Viehseuchen auf Manila, der er jedenfalls Folge gibt.

Dr. Ing. W. Steinkopf hat sich an der

Technischen Hochschule in Karlsruhe als Privatdozent für Chemie niedergelassen.

Anlässlich der am 14./10. 1910 stattfindenden 70jährigen Geburtstagsfeier F. Kohlrauschs sind verschiedene Ehrungen geplant, u. a. soll ein Relief des Jubilars angefertigt und ihm überreicht werden.

Am 1./1. schied Dr. Ing. E. Schrödter aus dem Vorstände des Vereins deutscher Maschinenbauanstalten. Sein Nachfolger wurde der bisherige stellvertretende Geschäftsführer Dipl.-Ing. Fr. Frölich.

Der Prokurist Val. Thier der Badischen Anilin- und Sodafabrik ist am 1./1. aus dem Geschäft ausgeschieden. Der nächsten Generalversammlung soll die Wahl des Kommerzienrates Dr. Vischer in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden.

Am 22./12. 1909 starb im Alter von 39 Jahren an einem Herzleiden G. Baum, etatsmäßiger Prof. für Bergbau und Bergbaumaschinenkunde an der Berliner Bergakademie.

Am 5./12. 1909 starb, 65 Jahre alt, am Herzschlag der Präsident der Vulcan Detinning Co. S. R. Beardsley-Neu-York.

Dr. Ch. Pr. Dudley, seit 1875 Chemiker der Pennsylvania Railroad Co., ist am 21./12. 1909 in Altona gestorben; er war am 14./7. 1872 in Oxford, N. J., geboren. Die Am. Chem. Society hat ihn zweimal zu ihrem Präsidenten, das Am. Institute of Mining Engineers zu seinem Vizepräsidenten gewählt, auch war er Präsident der International, sowie der Chem. Society for Testing Materials.

Am 27./12. 1909 verschied infolge Herzschlags der Betriebsassistent der Zuckerfabrik Schmolz bei Breslau, Chemiker E. Ehlert.

J. W. Nesmith, seit 1879 Betriebsleiter und seit 1886 Präsident der Colorado Iron Works Co. in Denver, ist am 17./12. 1909 im Alter von 76 Jahren gestorben. Die in dem genannten Werke hergestellten Blei- und Kupferschmelzöfen haben sich einen Weltruf erworben.

Der Prof. der Physik an der wissenschaftlichen Fakultät in Paris, H. Pellat, ist am 20./12. 1909 im Alter von 60 Jahren gestorben.

Am 8./1. 1910 starb in Essen der Direktor bei der Friedr. Krupp A.-G. Grusonwerk J. v. Schütz im 57. Lebensjahre.

Am 2./1. starb in Zehren bei Cöthen der um den Zuckerrübenbau und Zuckerfabrikation hochverdiente Ökonomierat A. Strandes im 70. Lebensjahre. Seit 1881 gehörte der Verstorbene dem Aufsichtsrate der Zuckerfabrik Glauzig an.

### Eingelaufene Bücher.

Lehner, S., Die Kitten u. Klebmittel, eine ausführl. Anleit. z. Darst. d. Öl-, Harz-, Kautschuk-Guttapercha-, Casein-, Leim-, Wasserglas-, Glycerin-, Kalk-, Gips-, Eisen-, Zinkkitten, des Marineleims, der Zahnkitten, des Zeiodeliths u. d. z. bes. Zwecken dienenden Kitten u. Klebmittel. 7., verm. u. verb. Aufl. (Chem.-techn. Bibliothek, Bd. 25, 7. Aufl.) Wien u. Leipzig. A. Hartlebens Verlag, 1909.

Geh. M 1,80; geb. M 2,60  
Meigen, W., Übungsbeispiele z. quantitat. Analyse. Freiburg i. Br., Speyer & Kaerner, 1910.

M 2,—

**Zolltarif und Zollverwaltungsgesetz der Vereinigten Staaten von Amerika v. 5./8. 1909.** Berlin, E. S. Mittler & Sohn, 1909. M 1,75

## Bücherbesprechungen.

**Die wirtschaftliche Bedeutung der technischen Entwicklung in der Papierfabrikation.** Von Franz Schaefer, Dr. der Staatswissenschaft. Technisch-volkswirtschaftliche Monographien. Herausgeg. von Prof. Dr. L. Sinzheimer. 9. Bd. Leipzig, Dr. Werner Klinkhardt, 1909.

Preis geh. M 7,—; geb. M 8,—

Nach dem Geleitwort, das der Verlag der beachtenswerten Sammlung mitgibt, ist diese als eine belehrende und anregende Lektüre für die in den jeweils behandelten Wirtschaftsgebieten beschäftigten Techniker, als Ratgeber und Wegweiser für die Nationalökonomien und als Interpret der modernen Kulturwerte für alle Gebildeten anzusehen. Diese hohen Aufgaben dürfte der vorliegende 9. Band in jeder Beziehung erfüllen. Verf. teilt den Stoff in die drei Kapitel: Technik, Rohstoffe und wirtschaftliche Entwicklung der Papiererzeugung. Kapitel I zerfällt in die Abschnitte: 1. Grundzüge der alten handwerksmäßigen Darstellung und 2. Grundzüge der modernen Technik. In letzterem Abschnitt hat sich Verf. weise Beschränkung auferlegt, indem er nur die Hauptzüge der technischen Vervollkommenung, wie sie vor allem durch die Erfindung der Papiermaschinen gegeben ist, und ihre Bedeutung für den Gang der Fabrikation hervorhebt. Mehr Raum widmet er der Schilderung der Rohstoffe, und man kann sagen, daß er hier, wie im letzten Kapitel geradezu ein Meisterstück nationalökonomischer Kleinmalerei geliefert hat. Diese klare Darstellung des unmittelbaren Ineinandergreifens von Rohstofffrage, Technik und deren wirtschaftlicher Entwicklung in der Papierindustrie verdient uneingeschränktes Lob. Alle einzelnen Momente werden dann zueinander in Beziehung gesetzt im 3. Kapitel, dessen 1. Abschnitt sich mit der Fabrikation des Papiers vor Einführung der Lumpenersatzstoffe beschäftigt, während der zweite Abschnitt hauptsächlich die Entwicklung der Holz- und Zellstoffpapierindustrie würdigt. In einem 3. Abschnitt dieses Kapitels werden dann noch die Arbeiterverhältnisse geschildert. Unseren Fachgenossen kann das Buch nicht angelegentlich genug empfohlen werden, nicht nur den in der Zellstoff- und Papierindustrie tätigen, sondern auch jedem anderen, der sich für volkswirtschaftliche Fragen interessiert. Bei einer 2. Auflage, die dieses Buch sicher erleben wird, möge es sich der Verf. angelegen sein lassen, mehrere stilistische und grammatikalische Entgleisungen zu beseitigen, die zwar die Lesbarkeit nicht beeinträchtigen, aber doch vielleicht gerade deshalb um so mehr auffallen, als das Ganze so flott und interessant geschrieben ist.

Sf. [BB. 179.]

**Stöchiometrische Aufgabensammlung.** Von Dr. Wilhelm Bahrddt, Oberlehrer an der Oberrealschule in Groß-Lichterfelde. Mit den Resultaten. Leipzig, G. J. Göschen'sche Verlagshandlung, 1909. M —,80

Die in der Sammlung Göschen erschienene stöchiometrische Aufgabensammlung umfaßt 497 Aufgaben, welche allen wichtigen Gebieten der Chemie

entnommen sind. Die Ausdrucksweise ist klar und leicht verständlich, die Wahl und Anordnung der einzelnen Aufgaben zweckentsprechend, so daß das Büchlein jedem, dem daran gelegen ist, sich eine gewisse Fertigkeit in stöchiometrischen Berechnungen anzueignen, sehr empfohlen werden kann. Von Wert sind auch die der Aufgabensammlung in einem Anhang beigefügten Resultate. Sie ermöglichen jederzeit eine Kontrolle der Berechnungen, welche in vielen Fällen notwendig sein wird.

Mlr. [BB. 212.]

**Chemisches Praktikum für Anfänger mit Berücksichtigung der Technologie.** Von Prof. Dr. A. Binz. Berlin, Druck und Verlag von Georg Reimer, 1909.

Das vorliegende Praktikum ist aus dem Bestreben des Verf., den Studierenden durch Vereinigung der wissenschaftlichen Grundlagen der anorganischen Chemie mit den technologischen eine für die Praxis möglichst zweckmäßige Vorbildung zu geben, hervorgegangen. Diese Methode bietet im Vergleich zu der bisher geübten von Liebig ausgebildeten Methode, die Studierenden lediglich mit der Art und Weise bekannt zu machen, wie wissenschaftliche Fragen zu lösen sind, nicht zu unterschätzende Vorteile. Sie ist zeitgemäß und läßt sich heute ohne Bedenken anwenden, da die angewandte Chemie gegenwärtig gerade infolge der jahrzehntelangen Übung der Liebigschen Methode in hohem Maße mit wissenschaftlichem Geiste durchsetzt ist.

Während der erste Abschnitt die Leichtmetalle, Basen, Salze und Säuren umfaßt, handelt der zweite von den für die Hüttenindustrie wichtigsten Schwermetallen. Da die Übungen als Vorbereitung zum Studium der qualitativen Analyse gedacht sind, hat sich der Verf. in bezug auf Reaktionen und theoretische Erklärungen auf das wichtigste beschränkt und zwecks eingehenderen Studiums eine Anzahl neuerer Lehrbücher angeführt. Mlr.

**Praktikum des anorganischen Chemikers.** Einführung in die anorganische Chemie auf experimenteller Grundlage von Prof. Dr. Emil Knoevenagel. Zweite vollständig veränderte Auflage, Mitbearbeitet von Dr. Erich Ebler. Leipzig, Verlag von Veit & Comp., 1909. M 10,—

Bei der Neubearbeitung des „Praktikums“ haben die Verf. besonderen Wert darauf gelegt, das Buch entsprechend zu modernisieren und versucht, den Anfänger sobald wie möglich mit den grundlegenden physikalisch-chemischen Gesetzen bekannt zu machen. Es scheint aber doch, daß sie in diesen Bestrebungen etwas zu weit gegangen sind. Es ist in der Tat außerordentlich schwer, bei den so verschiedenen Vorbildungsgraden der Chemiestudierenden allen gerecht zu werden, aber man muß doch entweder ein gewisses, wenn auch geringes grundlegendes Können, sei es nun auf der Mittelschule oder durch Besuch der Vorlesungen vor Beginn des Praktikums erworben, annehmen, oder man muß eben völlige Unkenntnis der chemischen und physischen Erscheinungen voraussetzen. Letzteren Standpunkt, der vielleicht der richtigere ist, scheinen, wenigstens nach dem ersten Kapitel über Löslichkeit die Verf. einzunehmen, sie lassen hier erst Erfahrungen über Löslichkeit, und zwar von